

In Österreich sind gut fünfzehn Millionen Leute Mitglieder der katholischen Kirche. Davon gehen nach kirchlichen Behauptungen sonntags über 700.000 regelmäßig zur Kirche, nach inoffiziellen Beobachtungen sind es irgendwas zwischen dreihundert- und fünfhunderttausend. Wenn man missgeschicklich in eine katholische Messe gerät - etwa bei einer Hochzeit oder einem Begräbnis - sieht man, dass auch die große Mehrheit der anderen Anwesenden nicht mit Vorsatz, sondern aus Gründen der Höflichkeit oder Zwangsläufigkeit dort ist. Man erkennt das sofort: diese Leute wissen nicht, wann sie aufstehen sollen, nicht wann sie sich wieder niedersetzen dürfen, nehmen nicht am Wechselgespräch¹ zwischen Pfarrer und Gemeinde teil, beten nicht laut mit, wenn doch, dann kennen sie die aktuelle Version des "Vater unser" nicht vollständig². Aber der Großteil dieser zufälligen Kirchenbesucher ist katholisch und zahlt Kirchensteuer.

Für diese Menschen wurde hier das

Grundwissen des katholischen Glaubens

zusammengestellt, damit sie genau nachschauen können, was sie wissen und glauben müssten. Das soll nicht die Religiosität fördern, sondern das Nachdenken über den Glauben, das Nachdenken darüber, warum man eigentlich die Kirchensteuer immer noch zahlt ...

Die zwei Quellen der katholischen Glaubenslehre:

1. Die heilige Überlieferung (Tradition)
2. Die heilige Schrift

Die sechs Grundwahrheiten unseres Glaubens:

1. Es ist ein Gott
2. Gott ist ein gerechter Richter, der das Gute belohnt und das Böse bestraft.
3. In Gott sind drei Personen: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
4. Die zweite göttlich Person ist Mensch geworden, damit er uns am Kreuz erlöse und ewig selig mache.
5. Die Seele des Menschen ist unsterblich.
6. Ohne die Gnade Gottes können wir nicht selig werden.

Die 20 Glaubenssätze des Apostolischen Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott...

- (1) den Vater
- (2) den Allmächtigen
- (3) den Schöpfer des Himmels und der Erde
- (4) und an Jesus Christus
- (5) seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn
- (6) empfangen durch den Heiligen Geist
- (7) geboren von der Jungfrau Maria
- (8) gelitten unter Pontius Pilatus
- (9) gekreuzigt, gestorben und begraben
- (10) hinab gestiegen in das Reich des Todes
- (11) am dritten Tage auferstanden von den Toten
- (12) aufgefahren in den Himmel;
- (13) er sitzt zur Rechten Gottes, des Vaters;
- (14) von dort wird er wiederkommen zu richten die Lebenden und die Toten.
- (15) Ich glaube an den Heiligen Geist
- (16) die heilige katholische Kirche
- (17) Gemeinschaft der Heiligen
- (18) Vergebung der Sünden,
- (19) Auferstehung der Toten
- (20) und das ewige Leben.

Die sieben Bitten des "Vater unser":

Vater unser im Himmel, "Unser Vater"

- (1) geheiligt werde Dein Name,
 - (2) Dein Reich komme,
 - (3) Dein Wille geschehe, wie im Himmel als auch auf Erden.
 - (4) Unser tägliches Brot gib uns heute
 - (5) und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern
 - (6) und führe uns nicht in Versuchung,
 - (7) sondern erlöse uns von dem Bösen.
- Dein Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die zwei Hauptarten der Gnade

1. Die heiligmachende Gnade
2. Die helfende Gnade

¹ Der Pfarrer ruft z.B. des öfteren "Der Herr sei mit Euch!", die Zuschauer müssten antworten "Und mit Deinem Geiste"

² der Schluss - "... denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit" - geht dann verloren

Die zwei Gebote der Liebe

1. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzem Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus allen deinen Kräften.
2. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Die zehn Gebote Gottes:

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Gedenke, dass du den Sabbat heiligst.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass es dir wohl ergeht und du lange lebst auf Erden.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht die Ehe brechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis von dir geben wider deinem Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Mann oder Frau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.

Die fünf Gebote der Kirche:

1. Du sollst an Sonn- und Feiertagen der heiligen Messe andächtig beiwohnen.
2. Du sollst wenigstens zur österlichen Zeit sowie in Todesgefahr die heilige Kommunion empfangen.
3. Du sollst wenigstens einmal im Jahr das Beichtsakrament empfangen.
4. Du sollst die gebotenen Feiertage halten.
5. Du sollst die gebotenen Fasttage halten. "Fastenzeit"

Die sieben Sakramente:

1. Die Taufe
2. Die Firmung
3. Die Eucharistie Predigten zur Messe
4. Die Beichte
5. Die Krankensalbung
6. Die Priesterweihe
7. Die Ehe

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

1. Weisheit
2. Verstand
3. Rat
4. Stärke
5. Erkenntnis
6. Frömmigkeit
7. Gottesfurcht

Die drei Grundvollzüge der Kirche:

1. Liturgia (Glaubensfeier)
2. Martyria (Glaubenszeugen)
3. Diakonia (Glaubenszeugnis)

Die zwölf Früchte des Heiligen Geistes:

1. Liebe
2. Freude
3. Friede
4. Geduld
5. Freundlichkeit
6. Güte
7. Langmut
8. Sanftmut
9. Treue
10. Bescheidenheit
11. Selbstbeherrschung
12. Keuschheit

Die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit

1. Die Hungrigen speisen
2. Die Durstigen tränken
3. Die Nackten bekleiden
4. Die Fremden beherbergen
5. Die Gefangenen besuchen
6. Die Kranken besuchen
7. Die Toten begraben

Die sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit

1. Die Zweifelnden beraten
2. Die Unwissenden belehren
3. Die Sünder zurechtweisen
4. Die Trauernden trösten
5. Erlittenes Unrecht verzeihen
6. Die Lästigen geduldig ertragen
7. Für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten

Die drei Göttlichen Tugenden

1. Glaube
2. Hoffnung
3. Liebe

Die vier Kardinaltugenden

1. Klugheit
2. Gerechtigkeit
3. Mäßigkeit
4. Tapferkeit

Die sieben Haupttugenden

1. Demut
2. Bescheidenheit
3. Güte
4. Freigiebigkeit
5. Mäßigkeit
6. Keuschheit
7. Fleiß

Die sieben Todsünden (besser: Hauptsünden)

1. Stolz
2. Neid
3. Zorn
4. Geiz
5. Unmäßigkeit
6. Unkeuschheit
7. Trägheit

Die sechs Sünden gegen den Heiligen Geist

1. Die Verzweiflung am Heil
2. Die vermessene Heilsgewissheit
3. Widerstand gegen die erkannte Wahrheit
4. Neid auf die Gnadengaben anderer
5. Verstocktheit in der Sünde
6. Unbußfertigkeit in der Stunde des Todes

Nun, alles gelesen? Ehrlich: was davon wird geglaubt, was davon hat irgendeine Bedeutung?